

# Mitteilungen

für Mitglieder, SympathisantInnen und Freunde der

## CVP Illnau-Effretikon

Februar 2018

[www.cvp-illnau-effretikon.ch](http://www.cvp-illnau-effretikon.ch)



### Einladung zur Podiumsdiskussion über die „NoBillag“-Initiative am Dienstag, 13. Februar 2018, 20.00 Uhr im Stadthausaal Effretikon

Unter der Moderation von Janko Skorup (Redaktor Zürcher Oberländer) debattieren Sando Lienhart (Jungfreisinnige Kanton Zürich) als Befürworter und Kathy Riklin (Nationalrätin CVP) als Gegnerin. Sie erhalten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit Befürwortern und Gegnern der Initiative ins Gespräch zu kommen. Der Anlass ist öffentlich und der Eintritt frei; eine Anmeldung ist nicht notwendig. Nutzen Sie diese Gelegenheit.

**No Billag: Pro & Contra**  
Einladung zur **Podiumsdiskussion**  
Dienstag, 13. Februar um 20:00 Uhr  
Stadthausaal Effretikon  
Infos: [www.cvp-illnau-effretikon.ch](http://www.cvp-illnau-effretikon.ch)

Pro	Contra	Moderation
 Sandro Lienhart Jungfreisinnige ZH	 Kathy Riklin Nationalrätin CVP	 Janko Skorup Zürcher Oberländer

Organisator:  
CVP Illnau-Effretikon

### No-Billag – mehr als eine Gebührenfrage

Kilian Meier

**Bei der No-Billag-Initiative haben es die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Moment alles andere als leicht. Die Aussagen von Befürworter und Gegner über die Folgen im Falle einer Annahme der Initiative könnten unterschiedlicher nicht sein.**

So vertreten die Initiativgegner mit dem Slogan «Sendeschluss? Nein!» die Ansicht, ohne Gebührenmodell werde es in Zukunft auch kein Schweizer Radio und Fernsehen (SRG) mehr geben. Gleichzeitig wirbt das Initiativkomitee in Inseraten mit der Aussage, ein «Ja» zu No-Billag sei auch ein «Ja» zu einer starken SRG. Diese könne trotz fehlender Gebührengelder weiterhin existieren. Hierzu entwarf der Schweizerische Gewerbeverband, welcher Seite an Seite mit dem Initianten für die Annahme von No-Billag weibelt, einen Plan B für die SRG.

#### Der «Plan B» der Befürworter

Der Plan B der Befürworter besteht aus Kosteneinsparungen in der Programmgestaltung, zusätzlichen Werbeeinnahmen und Pay-TV-Abonnements für die Konsumenten. Zudem müsste der Bund weiterhin 300 Mio. Franken an Subventionsgelder zur Verfügung stellen.

Bereits hier genügt ein kopfschüttelnder Blick in den Initiativtext, welcher ausdrücklich festhält: «Er [der Bund] subventioniert keine Radio- und Fernsehstationen». Die Initianten haben sich explizit für eine Formulierung entschieden, welche dem Bund jegliche Einflussnahme im Medienbereich Radio und Fernsehen verbietet.

Weiter ist die Vorstellung der Befürworter, dass bei gleichzeitiger Programmreduktion eine Steigerung an Werbeeinnahmen erfolgen könnte,

schlichtweg illusorisch. Die Verteilung von privaten Werbegeldern richtet sich nach den Marktanteilen der Anbieter. Das Budget der SRG besteht aktuell zu rund einem Viertel aus kommerziellen Werbeeinnahmen (423 Mio. Franken). Eine Reduktion im Programm und in der Qualität führt zwangsläufig zu tieferen Marktanteilen, womit auch die Werbegelder von Unternehmen ins Ausland zu grösseren Fernsehstationen abfliessen würden.

Ebenfalls nicht schlüssig ist das Argument, dass die Konsumenten von einem Pay-TV-Abo profitieren würden. Die Radio- und Fernsehgebühr betragen künftig 365 Franken pro Haushalt. Die Preise für Pay-TV Angebote wie z.B. UPC oder

tung gegenüber den Medien bedeuten. Es gäbe in der Schweiz kein Medium mehr, welches zur sachgerechten Darstellung und umfassenden Informierung der Bevölkerung verpflichtet wäre.

Doch auch die grundlegenden Rechte des Einzelnen werden bei einer Annahme der Initiative beschnitten. Art. 16 der Bundesverfassung garantiert jeder Person die Freiheit, ihre Meinung frei zu bilden und sie ungehindert zu äussern und zu verbreiten. Diese Bestimmung verkommt zur leeren Hülse, sollte es längerfristig an Möglichkeiten fehlen, die eigene Meinung in der Öffentlichkeit zu verbreiten. Betroffen wären insbesondere gesellschaftliche Minderheiten. Die Medien, welche dem oben erwähnten Sach-

lichkeitsgebot unterliegen, spielen hier eine entscheidende Rolle. Sie gelten als Wächter der Demokratie – als «Public Watchdog», wie sie der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte einst bezeichnete. Fälle von Wahlbetrug, Korruption, Misswirtschaft usw. können

nur nachhaltig bekämpft und verhindert werden, wenn eine Gesellschaft über unabhängige Journalistinnen und Journalisten verfügt.

Die Abstimmung zu No-Billag ist keine Gebührenfrage. Ginge es den Initianten um die Höhe der Gebühr, hätten sie ihre Initiative auch auf dieses Ziel ausgerichtet, ohne dem Bund die Subventionierung von Radio- und Fernsehen zu verbieten und ohne das Sachlichkeitsgebot aus der Verfassung zu streichen. Für die Befürworter von No-Billag geht es einzig und allein um die Zerschlagung der SRG und damit des kritischen Radio- und Fernsehjournalismus. Davon profitieren vorderhand vermögensstarke Parteien, Unternehmen und PR-Agenturen. Echte Demokratie aber, bedarf der unabhängigen Information.

**Darum braucht es am 3. März ein NEIN zur Volksinitiative vom 11. Dezember 2015 «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren».**



Cablecom liegen aktuell bei ca. 460 Franken pro Jahr. Dies zeigt die Kosten, welche der Einkauf von Spielfilmen und Sportsendungen mit sich bringen. Darüber hinaus verwies Bundesrätin Doris Leuthard zutreffend auf den Umstand, dass auf Informationen gerichtete Sendungen wie die Tagesschau, Echo der Zeit oder Arena im freien Markt keinen Bestand hätten.

### **Medien als «Public Watchdog»**

Eine Annahme von No-Billag führt zum Aus der SRG wie wir sie kennen. Wer zu einem anderen Schluss kommt, tut dies ohne Berücksichtigung der Marktgesetze, welcher die SRG ohne Gebührengelder ausgesetzt wäre.

Was würde sich also ändern, sollte es zu einer Annahme der Initiative kommen? Aktuell stellen Radio und Fernsehen die Ereignisse sachgerecht dar und bringen die Vielfalt der Ansichten angemessen zum Ausdruck. So schreibt es Art. 93 der Bundesverfassung vor. Ein «Ja» zu No-Billag würde das Ende dieser Erwartungshal-

## Die Abstimmungen vom 3. März 2018



### Eidgenössische Vorlagen

#### Bundesbeschluss vom 16. Juni 2017 über die neue Finanzordnung 2021

Mit der neuen Finanzordnung 2021 soll die bis 2020 befristete verfassungsrechtliche Kompetenz des Bundes zur Erhebung der direkten Bundessteuer und der Mehrwertsteuer um 15 Jahre verlängert werden. Zusätzlich wird die Übergangsbestimmung zur Erhebung der Biersteuer aus der Verfassung gestrichen.

Aus der Sicht der Befürworter steht die Verlängerung der Kompetenz zur Erhebung der Steuern ausser Frage. Die Einnahmen aus diesen Steuern seien so zentral, dass ein Wegfall dieser Steuern schwerwiegende Konsequenzen für den Staat zur Folge haben würde. Trotz der zentralen Bedeutung dieser Steuern solle jedoch nicht auf eine Befristung der Verlängerung verzichtet werden. Die Befristung ermögliche es Volk und Stände auch weiterhin in regelmässigen Abständen über steuer- und finanzpolitische Grundsatfragen zu diskutieren. Auch die CVP empfiehlt ein **JA** zu dieser weitgehend unbestrittenen Vorlage.

#### Volksinitiative vom 11. Dezember 2015 «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren» (Abschaffung der Billag-Gebühren)

Die CVP-Fraktion, Parteipräsidium und Vorstand lehnen diese schädliche Initiative einstimmig ab und bekämpfen das Begehren an vorderster Front. Die CVP steht zu einem starken medialen Service public. Ein vielfältiges Angebot in allen Sprachregionen ist in einer direkten Demokratie essentiell und ist im kleinen viersprachigen Schweizer Markt nur mit einer solidarischen Finanzierung möglich. Deshalb sagt auch die CVP Illnau-Effretikon klar **NEIN** zur NoBillag-Initiative.

Beachten Sie den ausführlichen Artikel in diesem Mitteilungsblatt.



### Kantonale Vorlage

#### Kantonale Volksinitiative «Lehrplan vors Volk»

Diese kantonale Volksinitiative fordert, dass der Lehrplan neu vom Kantonsrat genehmigt werden soll und im Fall eines Referendums dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden muss. Die CVP Kanton Zürich hat sich klar gegen dieses Ansinnen ausgesprochen; der Lehrplan soll nicht zum Spielball von politischen Interessen werden. Zuständig soll weiterhin der Bildungsrat sein, ein vom Kantonsrat gewähltes Gremium von Fachleuten aus dem Bildungswesen, der Wirtschaft und der Wissenschaft. Der Lehrplan wurde bereits unter demokratischer Mitsprache aller Interessengruppen erarbeitet und basiert auf pädagogischen Grundsätzen. Wir empfehlen daher analog zu Kantons- und Regierungsrat **Ablehnung** dieser Initiative.

## Kommunale Erneuerungswahlen vom 15. April Wir machen uns stark - zusammen mit Ihnen!

Matthias Müller und Kilian Meier

Die Wahllisten sind eingereicht, die Plakate und Flyer gedruckt, die Print- und Online-Inserate gebucht, die Werbegeschenke produziert, die Website aktualisiert. Kurz: die „materiellen“ Vorbereitungsarbeiten für den bevorstehenden Wahlkampf sind weit fortgeschritten. Wahlen sind aber mehr als Listen und Plakate. Wahlen bedeutet Gesicht zeigen und Überzeugungsarbeit leisten. Für den Erfolg der CVP brauchen wir Ihre Unterstützung, denn nicht nur Ihre Stimme zählt, sondern auch Ihr Engagement.

Die 16 Kandidatinnen und Kandidaten für den **Grossen Gemeinderat** haben bereits einen wichtigen Teil beigesteuert: Sie sagen mit ihrem Namen Ja zur Mitte-Politik unserer Partei und sie geben unserem Hauptlogan im Wahlkampf ein Gesicht: „Wir machen uns stark für Babyboomer und Millennials. In der Mitte.“ Wir treten frisch, sympathisch, überzeugend und bewusst auch etwas verspielt im Wahlkampf auf. Wir zeigen unsere emotionale Verbundenheit mit der Gemeinde und laden die Wählerinnen und Wähler ein uns mitzuteilen, wofür sie sich in unserer Gemeinde stark machen. Das verbinden wir mit einer originellen Verlosung von exklusiven Magneten. Warum Magnete? Sie machen sich im Alltag „stark“ für uns.

### Ein starker Auftritt in der Gemeinde

Wir treten aber nicht nur über Inserate, Plakate, Flyer und Online-Medien breit auf. Wir suchen auch den persönlichen Kontakt zur Bevölkerung auf einer „Tour d'ILEF“:

- **Mittwoch, 21. März:** 14:00–15:00 Dorfplatz Kyburg; 15:30–16:30 Volg Ottikon; 17:00–18:30 Bahnhof Illnau
- **Samstag, 24. März:** 09:00–11:00 Effimärtplatz; 11:30–13:00 Dorfplatz Illnau
- **Mittwoch, 28. März:** 17:00–18:30 Bahnhof Effretikon

An diesen Daten werden wir unseren Flyer mit einem kleinen Give-Away verteilen, ungezwungene Gespräche mit Passanten führen und gemeinsam eine gute Zeit verbringen.

Die Wahlkommission:

Klaus Gersbach, Matthias Schweitzer, Markus Hürzeler, Erich Gams, Kilian Meier und Matthias Müller

**Wir machen uns stark für Babyboomer und Millennials. In der Mitte.**

Markus Hürzeler, Angela Hürzeler, Matthias Müller, Kilian Meier

**Liste 6**  
am 15. April in den Grossen Gemeinderat

www.cvp-illnau-effretikon.ch liberal-sozial CVP

### Stadtrat, Sozialbehörde, Schulpflege und Baubehörde

Bei der **Sozialbehörde** zeichnet sich eine stille Wahl ab. Wir hoffen, dass unserem Vertreter **Marcel Fleischli** auf diese Weise das Vertrauen ausgesprochen wird und er das Amt für weitere vier Jahre ausüben kann.

Bei den Wahlen in den **Stadtrat** unterstützt die CVP zusammen mit der EVP und GP die Kandidatur von **Erik Schmausser** (GLP). Unsere GGR-Fraktion hat in den vergangenen Jahren sehr gut mit ihm zusammengearbeitet. Wir sind überzeugt, dass er auch unsere Anliegen im Stadtrat vertreten wird. Erfahren Sie mehr zu Erik Schmausser auf seiner Website [www.schmausser.ch](http://www.schmausser.ch).

Bei der **Schulpflege** und der **Baubehörde** unterstützt die CVP die **Kandidatinnen und Kandidaten des überparteilichen Komitees von BDP, EVP, GP, GLP und SP**. Weitere Informationen finden Sie in Kürze auf unserer Website.

### So treten wir im Wahlkampf auf:

- Auf unserer **Website [www.cvp-illnau-effretikon.ch](http://www.cvp-illnau-effretikon.ch)** stellen wir umfassende Informationen zu den Kandidatinnen und Kandidaten und zu unseren Positionen zur Verfügung. Hier findet sich auch das Formular für die Verlosung „Und wofür machen Sie sich stark?“. Unter allen Teilnehmenden werden 10 Sets mit exklusiven Magneten verlost. Wir haben alle Wunsch-Ortsteile auf Lager, auch die ganz kleinen!
- Unsere **Plakate** im klassischen Format F4 werden ab Anfangs März an ca. 15 Plakatstellen auf dem ganzen Gemeindegebiet hängen.
- **Hohlkammerplakate:** mit dem gleichen Motiv wie die F4-Plakate haben wir weitere Plakate im Format A1 (60x85 cm) und A0 (85x119 cm) produzieren lassen. Sie können bequem mit Kabelbindern an Gartenzäunen oder Pfosten befestigt werden. Wir sind auf der Suche nach Plätzen oder Gartenzäunen auf Privatgrundstücken, wo wir solche Plakate aufstellen dürfen. Wir stellen Holzpfosten zur Befestigung zur Verfügung und nehmen gerne auch die Montage vor. Melden Sie sich bei den Mitgliedern der Wahlkommission oder über [info@cvp-illnau-effretikon.ch](mailto:info@cvp-illnau-effretikon.ch).
- **Give-Away auf runder Postkarte:** Unsere Magnete werden sich von den üblichen Wahlgeschenken wie Kugelschreiber, Bonbons und Taschentücher abheben. Wir verteilen sie auf der „Tour d'ILEF“ zusammen mit einer kleinen runden Postkarte, die zur Teilnahme an der Verlosung animiert. Die exklusiven Exemplare mit den Ortsteilen können in kleinen Stückzahlen und solange Vorrat auch für persönliche Werbeaktionen bezogen werden. Melden Sie sich bei Matthias Müller ([matthias.mueller@effretikon.ch](mailto:matthias.mueller@effretikon.ch)).
- **Inserate:** In den sechs Wochen vor den Wahlen erscheinen Inserate im Regio. Online-Inserate auf [zol.ch](http://zol.ch) ergänzen diese Kampagne.
- Wir präsentieren die Kandidaturen auf der **Wahlplattform der Zürcher Oberland Medien AG:** <http://www.zo-wahlen.ch/Pfaeffikon/8307-Illnau-Effretikon/>



### Beispiele, wie Sie uns mit wenig Aufwand ausserdem unterstützen können:

- Wählen heisst mitbestimmen. Und wählen ist nicht schwierig. **Motivieren Sie die Personen in Ihrem Umfeld, wählen zu gehen.** Die Liste 6 ist eine gute Wahl. Eine „Anleitung“ mit Erklärungen zum Kumulieren und Panaschieren gibt es auf unserer Website.
- Die Wirkung von Leserbriefen wird unterschätzt: Ein **Leserbrief** im Regio, Zürcher Oberländer, in der Winterthurer Zeitung oder im Landbote ist zudem gratis Werbung neben den teuren Inseraten. Beim Inhalt kann man sich z.B. an unseren Themen (vgl. Website) orientieren. Oder eine Beobachtung zum laufenden Wahlkampf äussern, bei der die CVP positiv heraussticht. Auch die von der CVP unterstützten Kandidaturen bei der Stadtratswahl oder bei den Behörden dürfen erwähnt werden. Wir sind bei Bedarf gerne beim Verfassen behilflich.
- **Facebook:** Wir stellen auf unseren Profilen (<https://www.facebook.com/kilimeier> oder <https://www.facebook.com/matthias.mueller.ilef>) Materialien zum Liken oder Kopieren zur Verfügung. Niederschwellig vernetzen heisst das Zauberwort.
- Über **WhatsApp** und **Twitter** lassen sich diese Inhalte auch ganz einfach unter Bekannten und Freunden weiterverbreiten.

**Wir machen uns stark für unser Illnau-Effretikon. In der Mitte.**

**Liste 6**

www.cvp-illnau-effretikon.ch liberal-sozial CVP

**Wir machen uns stark für unser Illnau-Effretikon.**

**Wofür machen Sie sich stark?**

Sagen Sie es uns und gewinnen Sie eines von 10 Sets mit exklusiven Magneten unserer Gemeinde – auch mit Ihrem Ortsteil.

Füllen Sie das Formular auf unserer Website [www.cvp-illnau-effretikon.ch](http://www.cvp-illnau-effretikon.ch) aus. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.

Mit dem QR-Code direkt zur Verlosung!

liberal-sozial CVP

## Weitere Termine zum Vormerken

**Dienstag, 13. Februar 2018, 20:00 Uhr**  
Podium zur Volksabstimmung „NoBillag“ im Stadthaus Effretikon

**Sonntag, 4. März 2018**  
Abstimmungssonntag mit eidgenössischen und kantonalen Vorlagen

**Sonntag, 15. April 2018**  
ILEF wählt: Kommunale Erneuerungswahlen 2018-2022

**Freitag, 18. Mai 2018**  
Ordentliche Mitgliederversammlung

## Offene Fraktionssitzungen

Meinungsbildung zur Vorbereitung der Sitzungen des Grossen Gemeinderates (GGR)

### Die nächsten Termine:

Mittwoch, 28. Februar, 19:30 Uhr  
bei Matthias Müller, Rappenhalde 23, Effretikon

Mittwoch, 28. März, 19:30 Uhr  
bei Markus Hürzeler, Saumacherstrasse 7, Effretikon

Montag, 7. Mai, 19:30 Uhr  
bei Matthias Müller, Rappenhalde 23, Effretikon

Montag, 4. Juni, 19:30 Uhr  
bei Markus Hürzeler, Saumacherstrasse 7, Effretikon

### Sie sind herzlich eingeladen mitzudiskutieren!

Die Geschäfte des Grossen Gemeinderates werden jeweils im amtlichen Publikationsorgan "regio.ch" publiziert.



**Wo treffen Sie den Nagel auf den Kopf? In der Mitte.**

**Und ganz sicher hier bei uns:**

**Mittwoch, 21. März**  
14–15 Uhr Dorfplatz Kyburg, 15:30–16:30 Uhr Volg Ottikon

**Samstag, 24. März**  
9–11 Uhr Effimärt, 11:30–13 Uhr Dorfplatz Illnau

Machen Sie sich stark! Und gewinnen Sie einen exklusiven Magneten „Effi“, „Illnau“, „Kyburg“ oder „Ottikon“.

**Liste 6**  
Die Mitte stärken.

www.cvp-illnau-effretikon.ch liberal-sozial CVP

**Herausgeber dieser Mitteilungen:**  
Vorstand der CVP Illnau-Effretikon

**Redaktion dieser Ausgabe:**  
Matthias Schweitzer und Matthias Müller

**Verfasser der Beiträge:**  
Kilian Meier, Matthias Schweitzer und Matthias Müller

CVP Illnau-Effretikon  
Klaus Gersbach, Präsident  
Schlimpergstrasse 9A, 8307 Effretikon

PC 84-9822-9

E-Mail: [klaus.gersbach@gmx.ch](mailto:klaus.gersbach@gmx.ch)

[www.cvp-illnau-effretikon.ch](http://www.cvp-illnau-effretikon.ch)